Ausschussvorsitzender Dr. Zeljko Dragic ruft den TOP auf. Er erteilt Fachdienstleiter Andreas Schulte das Wort.

In der Samtgemeinde Bersenbrück leben zurzeit 285 Flüchtlinge und Asylbewerber. Hierin enthalten sind 55 „Altfälle“, die bereits vor 2015 in die Samtgemeinde Bersenbrück gekommen sind.

Gemäß der Quote sind seit 01.01.2015 insgesamt 330 Flüchtlinge zugewiesen worden. Da die Samtgemeinde Bersenbrück Ende November 2016 bereits 8 Personen über Quote aufgenommen hat, liegt die aktuelle Quote bei 68 Personen. Hiervon wurden bereits 39 Personen aufgenommen.

Somit sind bis zum Ende der aktuellen Quote noch 29 Personen aufzunehmen. Insgesamt sind 57 % der Quote erfüllt, womit die Samtgemeinde weit über dem Landkreisdurchschnitt von 24,9 % liegt.

Die Flüchtlinge sind in allen Mitgliedsgemeinden untergebracht, wo sie hervorragend von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut werden. Hauptherkunftsländer sind Syrien (33 %) und Irak (23 %).

Seit 2015 haben insgesamt 102 Personen die Samtgemeinde Bersenbrück wieder verlassen (Umzug, freiwillige Ausreise, Abschiebung).

Neben den zugewiesenen Flüchtlingen kommen auch andere anerkannte Personen in die Samtgemeinde Bersenbrück.

Von den 230 hier lebenden Flüchtlingen besuchen 28 Kinder einen Kindergarten, 58 Kinder und Jugendliche eine Schule. Darüber hinaus besuchen weitere Personen einen Sprachkurs, einen Integrationskurs, absolvieren ein Praktikum oder machen eine Ausbildung. Von den 99 Personen im erwerbsfähigen Alter sind 66 Personen (66,7 %) in Ausbildung, Praktika, Arbeit oder sonstiger Maßnahmen inkl. Integrationskurs vermittelt. Anfang des Jahres lag die Quote bei 46 %.

Da diese Zahlen täglichen Veränderungen unterworfen sind, gelten die hier gemachten Angaben für den Zeitpunkt der Sitzung.

Für die Zukunft werden Sprachkurse dringend benötigt. Entsprechende Anträge sind gestellt.

Als Fazit bleibt festzustellen, das die Unterbringung der Flüchtlinge lt. Zuweisungsquote gelingen wird. Gleichzeitig wird für die bereits hier lebenden Flüchtlinge teilweise neuer Wohnraum gesucht (Nachwuchs, Nähe zu Arbeitsstelle, Praktika usw.). Des Weiteren haben sich die Aufgaben geändert. Im letzten Jahr, als ca. 200 Flüchtlinge zu uns gekommen sind, ging es vorwiegend um die Unterbringung. Heute um die Betreuung und Hilfe bei Antragstellung, z. B. von Kindergeldanträgen, GEZ-Befreiungen, Unterstützung bei Arzt- und Behördengängen.

Die Integration braucht Zeit. Sowohl für das Erlernen der Sprache, was extrem wichtig ist, als auch für das gegenseitige Kennenlernen.

Auch und besonders dank der hervorragenden Unterstützung durch viele ehrenamtliche Helfer funktioniert das Zusammenleben und die Integration bei uns insgesamt ganz gut.

Seitens der Samtgemeinde Bersenbrück wird am 09.09. in der von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück ein Helferfest für alle Helfer und Unterstützer der Flüchtlinge organisiert. Dieses Fest/ Zusammenkunft wird auch von den Flüchtlingen vorbereitet und organisiert. So werden die Helfer an diesem Tag von den hier lebenden Flüchtlingen mir ihren landestypischen Gerichten verwöhnt.

Ausschussmitglied Agnes Droste unterbreitet den Vorschlag, auch landestypische Musik zu spielen. Sie kann entsprechende Musiker gerne vermitteln.

Der Vorschlag wird dankend angenommen.

Ausschussmitglied Elisabeth Middelschulte bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Unterstützung der Flüchtlinge und der ehrenamtlichen Helfer.